



Profil

Name: Emel Öztürk

Job: tätig im Consulting bei

mazars

Hallo Emel, stell dich doch kurz vor!

Ich bin Emel Öztürk, 25 Jahre alt und arbeite seit Oktober 2023 im Consulting bei Mazars. Vorher war ich zwei Jahre bei einer der Big Four im Bereich Financial Advisory tätig, nachdem ich an der TU Dortmund Wirtschaftswissenschaften studiert habe. Dort bin ich schon im Rahmen meiner Bachelorarbeit mit Mazars in Berührung gekommen, weil ich über Joint Audits geschrieben habe. Die sind in Frankreich der Standard, und da Mazars französische Wurzeln hat, findet man viel über das Unternehmen in der Literatur. Später bin ich dann der Empfehlung eines Kollegen gefolgt und habe mich beworben.

Was sind deine Aufgaben im Bereich Consulting, was reizt dich daran besonders und welche Fähigkeiten sollten Studierende dafür mitbringen?

Mein Team hat immer wieder facettenreiche Aufgaben zu meistern und ist außerdem spezialisiert auf GRC-Themen wie IKS und interne Revision. In Projektteams bearbeiten wir Tasks von SOX-Kontrollen bis zur Implementierung neuer Tools. Weil man je nach Projekt auf beiden Seiten immer wieder in anderen Konstellationen zusammenarbeitet, sollte man eher extrovertiert und sehr kommunikativ sein. Ich mag das, weil ich mich so mit vielen Menschen austauschen, connecten und außerdem ständig Neues lernen kann. Nebenbei mache ich aktuell noch meinen Master in BWL.

Was ist im Arbeitsalltag anders, als du es dir im Studium vorgestellt hast?

Da ich schon während des Studiums gearbeitet habe, hatte ich bereits eine Vorstellung, wie der Arbeitsalltag aussehen wird. Da wurde schnell klar, dass im Gegensatz zur Theorie an der Uni die Arbeitspraxis bedeutend vielfältiger und abwechslungsreicher ist. Ich finde es super, wie maximal flexibel und ungebunden wir bei Mazars arbeiten, mit einer vertrauensvollen Kultur, Homeoffice-Möglichkeiten und einer familiären Atmosphäre. Von Beginn an haben meine Projektverantwortlichen mir viel zugetraut, daher konnte ich früh Verantwortung übernehmen und umso mehr lernen.

Welche Klischees gibt es im Consulting und kannst du diese widerlegen?

Ein Klischee ist, dass Consultants ständig unterwegs sind, tatsächlich ist das aber total projektabhängig. Dass die Branche stark männerdominiert und außerdem nur mit spitzen Ellenbogen zu bezwingen ist, kann ich bei unserer diversen, teamorientierten Kultur ebenfalls klar verneinen. Früher hieß es auch oft, dass man im Consulting sein Privatleben an den Nagel hängen müsse. Dazu kann ich sagen, dass ich mein berufliches und privates Leben als sehr ausgeglichen empfinde, abgesehen vom normalen Termindruck kurz vor einer Deadline.

Was macht die Arbeit bei Mazars für dich so besonders?

Ganz zentral sind für mich klar die Menschen. Aus meiner bisherigen Erfahrung ist die familiäre Atmosphäre hier außergewöhnlich, weil sie wirklich alle einschließt, auch das Management. Ich fühle mich nicht nur als einer von vielen, sondern als Individuum: Man legt Wert auf meine Entwicklung und sieht meine Talente, während alle im Team an einem Strang ziehen. Was ich rein formal auch sehr mag, sind Benefits wie vergünstigtes Shopping und Training im Urban Sports Club. Gepaart mit dem ortsunabhängigen, flexiblen Arbeiten für mich eine optimale Mischung.